



## Wir benötigen für Ihr Kind

- Hausschuhe
- ausreichend Wechselwäsche
- Regenhose, Regenjacke
- Gummistiefel
- 4 Passbilder
- persönlicher Gegenstand (Kuscheltier, Kuscheldecke etc.)
- Zahnbürste
- Zahncreme
- bei Bedarf Windeln und Feuchttücher

## Kita Hansekrümel

August-Krogmann-Straße 125  
22159 Hamburg

Tel. 040 6441-3831  
Fax 040 6441-5090  
E-Mail hansekruemel@jul-kita.de

### Öffnungszeiten

Mo.–Fr. 7–17 Uhr

### Leitung

Frau Vanessa Vogt

### Träger

Förderkreis JUL gemeinnützige GmbH



## Eingewöhnungsmodell

Kinder brauchen Zeit –  
wir geben sie ihnen.



## Handeln nach dem Berliner Eingewöhnungsmodell

### „Auf den Anfang kommt es an“

Der Übergang in die noch unbekanntere Kindertagesstätte, die Anpassung an eine neue Umgebung bedeutet für jedes Kind eine große Herausforderung. Alle Kinder bauen in den ersten Monaten ihres Lebens Bindungsbeziehungen auf, in der Regel zu ihren Eltern, mit denen sie ein emotionales Band verbindet.

#### **Bildung entsteht aus Bindung.**

Sie ist getragen von Nähe, Aufmerksamkeit, Zuneigung, Neugierde und Zutrauen. Die Eltern geben in der ersten Zeit ihrem Kind die nötige Sicherheit, denn in der Eingewöhnung ist alles fremd, das heißt, sie sind der „sichere Hafen“, zu dem es in der ersten Zeit immer wieder zurückkehren kann, so lange bis aus dem Fremden Vertrautes geworden ist.

#### 1. ERSTGESPRÄCH

Die Bezugserzieherin des Kindes führt ein erstes Gespräch mit den Eltern. Sie wird in diesem Gespräch alle wichtigen Informationen über das Kind, die wir benötigen, aufnehmen. Es wird über den genauen Ablauf gesprochen, über Verhaltensregeln in der Zeit und erste Fragen werden beantwortet. Außerdem werden gemeinsam die Termine für den Beginn der Eingewöhnung festgelegt.

#### 2. GRUNDPHASE

In den ersten 3 Tagen der Eingewöhnung kommt ein Elternteil (Bezugsperson) mit dem Kind für jeweils 1 Stunde in die Kita. Es wird keinen Trennungsversuch geben! Die Aufgabe der Eltern in dieser Phase ist eher ein passives Verhalten: das Kind nicht drängen, sich zu entfernen und immer zu akzeptieren, wenn es die Nähe seiner Eltern sucht. Die Erzieherin wird in diesen Tagen behutsam – über Spielangebote oder Beteiligung am Spiel – Kontakt zu dem Kind aufnehmen, ohne es zu drängen.

#### 3. TRENNUNGSPHASE

Der erste Trennungsversuch findet am 4. Tag statt. Im Krippenbereich verabschiedet sich die Bezugsperson vom Kind und verlässt für ca. 15 Minuten den Raum, im Elementarbereich für ca. 30 Minuten, bleibt aber in der Einrichtung und wird früher hereingerufen, wenn das Kind zu weinen beginnt und sich nicht trösten lässt. Am 5. Tag wird die Trennungszeit individuell im Krippenbereich auf ca. 30 Minuten und im Elementarbereich auf ca. 60 Minuten verlängert. Diese ersten Trennungen geben Hinweise darüber, wie weit sich das Kind bereits auf die fremde Situation einstellen kann.

#### 4. STABILISIERUNGSPHASE

Je nachdem, wie sich das Kind in der Trennungsphase verhält, wird gemeinsam mit der Erzieherin besprochen, wie lange die Eingewöhnung dauern wird (in der Krippe ca. 3–4 Wochen und im Elementarbereich max. 2 Wochen). Die Bezugserzieherin übernimmt zunehmend die Betreuung des Kindes. Die Trennungsversuche werden individuell verlängert. Die Eltern bleiben bitte jederzeit erreichbar und in der Nähe der Kita.

#### 5. SCHLUSSPHASE

Die Eltern halten sich nun nicht mehr in der Kita auf, sind aber immer telefonisch erreichbar. Die Eingewöhnung ist abgeschlossen, wenn die Bezugserzieherin als „sichere Basis“ akzeptiert wird das Kind sich von ihr trösten lässt und ins Spiel findet.